

Anno 1895 wurde im Bodensee eine 27pfündige Seeforelle gefangen.

Im Jahre 1895 stieß man bei Untersuchung der 1879 versiegten Riesenquelle bei Dux auf eine unterirdische Höhle, die etwa 40 Meter im Quadrate hat und unten die verlorene Warmquelle als Lümpel sehen läßt.

In der Nacht vom 19. auf den 20. Juli 1895 kam über Brüx das große Unglück, daß viele Häuser einsanken und die Bahn große Beschädigungen erlitt, weil Schwimmsand von dort in den Annaschacht bei Tschauß abfloß.

Mit dem Monate Oktober 1895 wurde die Forstanstalt in Weißwasser von 2 Jahrgängen auf 3 erweitert, so daß sie jetzt als eine höhere Forstanstalt gilt und das jährliche Schulgeld von 40 auf 60 Gulden erhöht.

Das alte Schloß bei Brüx hieß Landeswart.

1895 besaß die Stadt Görkau außer Feldern auch gegen 5000 Joch Wald.

Seht doch die vielen Sterne an,  
Die an dem Himmel wandern,  
Geht jeder seine stille Bahn,  
Stößt keiner an den andern.  
O hätten doch die Menschen auch  
Auf Erden stets so frommen Brauch!

Ob höh'rer Glanz und Schimmer  
Die Fremde gleich erhellet,  
Die Heimat bleibt doch immer  
Der schönste Fleck der Welt.

### Anhang.

Beschreibung des dem Stifte Marienstern in-  
corpориerten Wallfahrtsortes Rosenthal.

#### Lage von Rosenthal.

Rosenthal, wendisch Rozant, ist ein wohlgebautes, aus 29 Hausnummern bestehendes wendisches Dorf, dessen Bewohner zur Pfarrei Kalbitz gehören, liegt nach der Höhenmarke an der Kirche daselbst 154,66 Meter über dem Spiegel der Ostsee 6 Kilometer nördlich von Marienstern nach Breußen hin in einer von Feldern und Wiesen und Dörfern umgrenzten mäßigen Niederung der sächsisch-wendischen Lausitz und bildet mit den umliegenden Pfarreien in dem sonst ganz evangelischen Lande eine katholische Oase. Der genannte Ort hat eine Postagentur und eine Telephonbetriebsstelle und ist von der Eisenbahnstation Königswartha 7 Kilometer, von der Eisenbahnstation Kamenz 8 Kilometer, von der Stadt Wittichenau 12 Kilometer und von Dresden 38 Kilometer entfernt.